

P r o t o k o l l  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport  
der Stadt Georgsmarienhütte vom 09.07.2015  
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173.

**Anwesend:**

Vorsitzender

---

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

---

Dierker, Annalena

Düssler, Frank

Funke, Petra

Gröne, Christoph

Vertretung für Herrn Laermann, bis TOP 8

Haskamp, Clemens Dr.

Korte, Thomas

Vertretung für Herrn Dr. Noureldin

Kraegeloh, Klaus

Vertretung für Herrn Schmechel

Lüchtfeld, Johanna

Olbricht, Jutta

Ruthemeyer, Christoph

ab TOP 3

Schmeing-Purschke, Ulrike

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

---

Pohlmann, Ansgar

Bürgermeister

Happe, Cordula

Leiterin FB III

Pohlmeyer, Michael

Leiter Abt. 40

Börger, Johannes

Kulturreferent

Hornstein, Anton

Städt. Architekt

Protokollführer/in

---

Dreier, Michael

Hinzugewählte

---

Gervelmeyer, Jörg

Reinhardt, Mark

Wickel, Ulrike

Fehlende Mitglieder

---

Laermann, Reimund

Vertreten durch Herrn Gröne

Noureldin, Nabil Dr.

Vertreten durch Herrn Korte

Schmechel, Peter

Vertreten durch Herrn Kraegeloh

Fehlende Hinzugewählte

---

Malinowski, Andra

entschuldigt

Sauer, Michael

entschuldigt

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:20 Uhr

## Tagesordnung

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/05/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 18.06.2015
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Kultur - Antrag der CDU-Fraktion
3.2.	Jugend - Antrag der AWO – Kindertagesstätte Holzhausen auf Finanzierung einer Hauswirtschaftskraft
3.3.	Schulen - Nachmittagsbetreuungsangebote an Grundschulen (Lern- und Freizeit-Gruppen)
3.4.	Schulen - Finanzierung des Ganztagsangebotes im Schuljahr 2015 / 2016
3.5.	Schulen - Zusammenarbeit der Sophie – Scholl – Schule und der Comeniusschule
3.6.	Sport - Antrag des VfL Kloster Oesede
3.7.	Gebäudemanagement - Aktuelle Baumaßnahmen
4.	Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur
5.	Planerrunde zur Gestaltung des Außengeländes (Frei- und Spielraum), sowie Verkehrsflächen der Grundschule Harderberg, der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney und der Sportanlagen des SV Harderberg Vorlage: BV/136/2015
6.	Anbau, Umbau und Sanierung der Kindertagesstätte St. Georg, Alt-Georgsmarienhütte Vorlage: BV/137/2015
7.	Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2015 Vorlage: BV/134/2015
8.	Anteilige Erstattung von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindergärten in Georgsmarienhütte - Antrag der SPD / DIE LINKE - Gruppe Vorlage: BV/124/2015

9. Sachstandsbericht zu den aktuellen Baumaßnahmen
  - Sanierung Sporthalle Harderberg
  - Umsetzung Brandschutzkonzept / Anbau einer Außentreppe an die Hauptschule am Standort Kirchstraße
10. Beantwortung von Anfragen
11. Anfragen
  - 11.1. Elternvertreter im Schulausschuss
  - 11.2. Konzept zur offenen Jugendarbeit in Georgsmarienhütte
  - 11.3. Basketballkorb auf dem Schulhof der Carl-Stahmer-Hauptschule
  - 11.4. Brandschutz Villa Stahmer
  - 11.5. Ballfangzaun Sportplatz Von-Galen-Straße
  - 11.6. Auslaufen des Förderangebotes Sprache an der Grundschule in Hagen-Gellenbeck
  - 11.7. Bericht aus dem Unterstützerkreis Flüchtlinge
  - 11.8. Basketballkorb an der Sophie-Scholl-Schule
  - 11.9. Kleinspielfeld an der Graf-Ludolf-Schule

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 24.06.2015 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

**2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/05/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 18.06.2015**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

**Folgender Beschluss wird einstimmig bei 2 Enthaltungen gefasst:**

Das Protokoll Nr. FB III/05/2015 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 18.06.2015 wird genehmigt.

### **3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

#### **3.1. Kultur - Antrag der CDU-Fraktion**

Mit Schreiben vom 03.07.2015 beantragt die CDU – Fraktion, einen weiteren Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung am 09.07.2015 zu setzen. Die Partnerschaftskomitees der Städtepartnerschaft St. Macaire – Georgsmarienhütte sollen beim Aufbau einer gemeinsamen Website mit Beratungsleistungen von Seiten der städtischen EDV – Abteilung unterstützt werden. Da der Antrag nicht fristgerecht eingegangen ist, ist er auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fachausschusses III am 17.09.2015 zu setzen oder der Antrag ist direkt an den VA zu stellen.

#### **3.2. Jugend - Antrag der AWO – Kindertagesstätte Holzhausen auf Finanzierung einer Hauswirtschaftskraft**

Mit Schreiben vom 03.07.2015 beantragt die AWO die Finanzierung einer Hauswirtschaftskraft für die AWO – Kindertagesstätte Holzhausen (Anlage). Ein entsprechender Antrag ist auch vom Elternbeirat der Kindertagesstätte eingegangen. Diese Anträge werden zunächst in der Beiratssitzung am 20.07.2015 inhaltlich beraten. Die Thematik ist sodann in die Haushaltsberatungen 2016 zu verweisen.

#### **3.3. Schulen - Nachmittagsbetreuungsangebote an Grundschulen (Lern- und Freizeit-Gruppen)**

Im Schuljahr 2015/2016 werden bedarfsorientiert vier von fünf aktuell bestehenden Lern- und Freizeitgruppen in Georgsmarienhütte bis zum 31.07.2016 fortgeführt; nach Zusammenlegung der Marien- und der Regenbogenschule zum 01.08.2014 wurden die Lern- und Freizeitgruppen jeder Schule fortgeführt. Mit Übernahme des Ganztagsangebotes für die gesamte Schule besteht jetzt nur noch der Bedarf an einer Lern- und Freizeitgruppe. Es handelt sich hierbei um ein vom schulischen Angebot der Ganztagschule unabhängiges, freiwilliges, jugendhilferechtliches Angebot in Trägerschaft der Stadt bzw. der Kooperationspartner, dessen Zugang ausschließlich über den Fachdienst Jugend des Landkreises Osnabrück erfolgt. Der Landkreis Osnabrück fördert dieses Angebot mit 10.500 € je Gruppe.

#### **3.4. Schulen - Finanzierung des Ganztagsangebotes im Schuljahr 2015 / 2016**

In einem Gespräch am 22.06.2015 haben die Schulleitungen der offenen Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt, die Nds. Landesschulbehörde und die Stadt die Standards und die Finanzierung der Ganztagsangebote im Schuljahr 2015 / 2016 abgestimmt. Der Kooperationsvertrag mit seinen einheitlichen Standards für die Angebote am Nachmittag im Rahmen der offenen Ganztagschule wird von allen Schulen fortgeführt. Im Gegenzug wird die Stadt eine ergänzende Förderung zum Ganztag gewähren und für das Angebot der Ankunftszeit (7.30 – 8.00 Uhr) wird die Stadt pro Schule 2 kapitalisierte Lehrerstunden finanzieren (Anlage). Die Stadt wird somit weiterhin ca. 60.000 € Eigenmittel in die Finanzierung der Ganztagsangebote einbringen.

#### **3.5. Schulen - Zusammenarbeit der Sophie – Scholl – Schule und der Comeniuschule**

Die Sophie – Scholl – Schule und die Comeniusschule haben Ideen und Konzeptentwürfe für eine Zusammenarbeit ab 01.08.2015 schulrechtlich und schulfachlich überprüfen lassen. Als Fazit ergibt sich, dass nach dem neuen Schulgesetz ab 01.08.2015 auch der Sekundarbereich der Förderschule Lernen ausläuft und Kooperationsklassen nicht neu eingerichtet werden können.

### **3.6. Sport - Antrag des VfL Kloster Oesede**

Mit Schreiben vom 25.06.2015 beantragt der VfL Kloster Oesede die Förderung der Erstellung einer Tribünenanlage, eine Tribünenüberdachung, die Erweiterung der Flutlichtanlage und die Sanierung des Rasenplatzes (Anlage). Der Antrag wird in die Haushaltsberatungen 2016 verwiesen.

### **3.7. Gebäudemanagement - Aktuelle Baumaßnahmen**

#### Brandschutz Antoniussschule

Mit der Planung und Beauftragung der Ingenieurleistungen für Elektrotechnische Anlagen (LP 1-9) wurde das Ingenieurbüro Jacobi + Richter beauftragt.

Auftragssumme Brutto 22.576,03 €.

Die Freigabe des RPA liegt vor.

#### Brandschutz Carl-Stahmer-Hauptschule

Die Errichtung der Außentreppe als zweiten Rettungsweg wird auf den Herbst verschoben, da die Baugenehmigung noch nicht vorliegt.

## **4. Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

## **5. Planerrunde zur Gestaltung des Außengeländes (Frei- und Spielraum), sowie Verkehrsflächen der Grundschule Harderberg, der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney und der Sportanlagen des SV Harderberg Vorlage: BV/136/2015**

Die Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung (FFS) war beauftragt worden, die Planerrunde für die Neugestaltung der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen in Harderberg fachlich zu begleiten und aus den Ideen und Diskussionen einen Entwurfsplan zu erstellen. Herr Seeger von FFS erläutert dem Fachausschuss anhand einer Präsentation die Entwicklung des Planungsprozesses und den aus den Diskussionen in den Planerrunden hervorgegangenen Entwurfsplan (jeweils 1 Exemplar des städtebaulichen Rahmenkonzeptes wird in die Fraktionen gegeben). Er bezeichnet den Bürgerbeteiligungsprozess, so wie er in Georgsmarienhütte sowohl beim Antoniuspark als auch bei den Sport- und Freizeitanlagen in Harderberg betrieben worden ist, als vorbildhaft.

In Harderberg sind im Laufe des Beteiligungsverfahrens sechs verschiedene Planungsvarianten entwickelt und diskutiert worden. Diese unterscheiden sich inhaltlich in erster Linie durch unterschiedliche Nutzungsvarianten des jetzigen Tennenspielfeldes, bedingt durch unterschiedliche Maße des Fußballspielfeldes sowie der Zahl und Anordnung von Parkplätzen und anderer Nutzungsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Trotz des anfänglichen, einhelligen Tenors aller Beteiligten, dass die Verkehrs- und Parkraumsituation einer dringenden Verbesserung bedarf, stellte sich sehr bald heraus, dass es einen räumlichen Konflikt zwischen dem Wunsch nach einem Fußballspielfeld in DFB-Mindestnormgröße und der Lösung der Verkehrsprobleme gab. Die Meinungsbildung zu dieser und anderen Detailfragen der Planung war in Teilen sehr kontrovers und es war zunächst nicht zu erwarten, dass es zu einer gemeinsamen Entscheidung aller Beteiligten (Anwohner, Sportverein, Schule und Kindergarten) kommen würde. Letztlich hat man sich dann aber doch in der letzten Sitzung der Planerrunde am 17.12.2014 auf den nun vorliegenden Entwurfsplan einigen können.

Der vorliegende Entwurf ist in der Hauptsache von folgenden Elementen gekennzeichnet:

1. Ein Fußballspielfeld in DFB-Mindestnormgröße (90x45m)
2. Stellplätze in Längsrichtung entlang des Spielfeldrandes an der Schulstraße
3. „Kiss and ride“-Parkplätze und ein Wendehammer in der Zufahrt zum Schulhof, die in der Zeit zwischen Schulbeginn und Schulende als Spiel- und Aufenthaltsfläche dem Schulhof zugeschlagen werden.
4. Eine Neugestaltung des Schulhofes mit einem Atrium vor der großen Freitreppe, weiteren Spielflächen im Bereich westlich des Gebäudes und ein Soccer-Spielfeld auf der Freifläche neben dem Vereinsheim des SV Harderberg.
5. Eine Verlagerung der Laufbahn mit Sprunggrube ans südliche Ende des Rasensportplatzes.
6. Zusätzliche (erweiterungsfähige) Stellplätze hinter dem Wendehammer beim Kindergarten.

Das Fußballspielfeld sollte so ausgestaltet werden, dass es auch als Kleinspielfeld und für andere Sportarten (Basketball u.a.) nutzbar wird. Dies bedeutet jedoch in der Konsequenz, dass dann über einen anderen Belag als Kunstrasen nachgedacht werden müsste. Hierfür bieten sich neueste Kunststoffbeläge (z.B. Polytan) an, die allerdings mit Materialkosten von ca. 50 €/qm deutlich teurer seien als Kunstrasen.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Seeger Fragen der Ausschussmitglieder. Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer weist dabei darauf hin, dass es in Georgsmarienhütte geregelt ist, dass die Sportplätze nur dem Vereins- und Schulsport zugänglich und nicht frei benutzbar sind. Die angedachte Öffnung des Fußballspielfeldes für andere Nutzer müsse daher noch diskutiert werden. Er spricht sich dafür aus, dann auch alle Sportfreianlagen im Stadtgebiet zur Nutzung frei zu geben.

Er bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang darum, für die weiteren Beratungen eine detaillierte Auswertung der Platzauslastungen der Rasen- und Kunstrasenplätze in Harderberg und in Kloster Oesede vorzulegen.

Im Gegensatz zu Ausschussmitglied Herrn Trimpe-Rüschemeyer, der den Entwurfsplan für gelungen hält und keine ersichtlichen Mängel sieht, zeigt sich Ausschussmitglied Frau Funke enttäuscht von der präsentierten Lösung. Herr Seeger habe richtigerweise als grundlegendes Ziel seiner Freiraumplanung die Schaffung naturnaher Räume postuliert. Dies sei insbesondere beim Schulhof jedoch nicht erreicht worden. Dieser werde trotz steigender Schülerzahlen nicht vergrößert und darüber hinaus durch die Einrichtung der „Kiss and ride“-Stellplätze und den Wendehammer von Verkehrsflächen dominiert.

Über die Frage des zukünftigen Belags des jetzigen Tennenplatzes sei auch noch nicht diskutiert worden. Diese Frage sei noch offen und sie persönlich sehe auch nicht, dass sich an der jetzigen Gestaltung in absehbarer Zeit etwas ändert.

Die Mitglieder des Fachausschusses verständigen sich darauf, den vorliegenden Entwurfsplan zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu nehmen.

## **6. Anbau, Umbau und Sanierung der Kindertagesstätte St. Georg, Alt-**

**Georgsmarienhütte**  
**Vorlage: BV/137/2015**

Ohne Beratung.

**Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:**

**Die kath. Kirchengemeinde Herz - Jesu entwickelt die Kindertagesstätte St. Georg, Alt-Georgsmarienhütte, zu einer Einrichtung mit drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen weiter. Die Stadt fördert den Anbau, Umbau und Sanierung der Kindertagesstätte entsprechend der vorliegenden Vorplanung incl. Kostenschätzung nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie investive Baumaßnahmen der Kindertagesstätten in der Fassung vom 18.12.2014 mit einem Zuschuss in Höhe von 50 % der zuschussfähigen Gesamtkosten, max. 425.921,54 €.**

**Die ungedeckten Baukosten in Höhe von 168.121,54 € werden zur Deckung einer Finanzierungslücke von der Stadt vorfinanziert.**

**Bei Bauunterhaltungsmaßnahmen, die unvorhersehbar und zeitlich unabweisbar sind und aus den zur Verfügung stehenden Mitteln (Kirchengemeinde, Rücklage und Zuschuss der Stadt nach Richtlinien) nicht finanziert werden können, gewährt die Stadt eine Sonderfinanzierung.**

**Dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird zugestimmt.**

7. Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten  
 Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2015  
 Vorlage: BV/134/2015

Ohne Beratung.

**Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:**

**Die Regionale Vereinbarung für die Stadt Georgsmarienhütte zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten wird in anliegender Form fortgeschrieben.**

8. **Anteilige Erstattung von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindergärten in Georgsmarienhütte**  
**- Antrag der SPD / DIE LINKE - Gruppe**  
**Vorlage: BV/124/2015**

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer begründet für die Gruppe SPD/DIE LINKE noch einmal ausführlich den vorliegenden Antrag.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp begründet sodann für die CDU-Fraktion, warum diese dem Antrag nicht zustimmen kann.

Kindertagesstätten erfüllen heute mehr Aufgaben als nur die Beaufsichtigung der Kinder. Sie seien auch Bildungseinrichtungen. Daher sei es gut und richtig gewesen, dass Georgsmarienhütte frühzeitig in diesem Bereich investiert habe und dadurch heute über eine hervorragende Struktur verfüge. Georgsmarienhütte habe dabei immer eine Vorreiterrolle im Landkreis Osnabrück gehabt und als erste im Bereich U3 Angebote realisiert. Dafür habe man im Laufe der Jahre erhebliche finanzielle Mittel bereitgestellt.

Dennoch sei es nicht möglich, dass die Kommune die Kosten der Kindertagesstätten vollständig trage. Auch die Eltern müssten ihren Beitrag leisten.

Formal haben die Träger der Kindertagesstätten das Recht, die Elternbeiträge selbst festzusetzen. Allerdings bestand immer der politische Wunsch, dass die Beiträge einheitlich festgesetzt werden, damit kein Preiswettbewerb der Träger untereinander stattfindet und gleiche Bedingungen im Stadtgebiet herrschen.

Wenn die Träger ihre Elternbeiträge anhand der Kostensituation in der derzeitigen Höhe festsetzen, so sei es Aufgabe des Landes, durch entsprechende finanzielle Hilfen die Eltern zu entlasten. Mit einer einseitigen Kostenerstattung würde Georgsmarienhütte mit seinen vergleichsweise schon günstigen Elternbeiträgen den Wettbewerb zwischen den Kommunen noch verschärfen. Dies könne nicht gewollt sein.

Zudem könnte diese freiwillige Leistung für die Stadt negative Konsequenzen haben, wenn die Stadt einmal finanzielle Hilfen beim Landkreis beantragen würde.

Des Weiteren plane der Landkreis die Einführung von einheitlichen Elternbeiträgen auf Kreisebene und diese würden sicherlich noch höher ausfallen als die derzeitigen Elternbeiträge in Georgsmarienhütte.

Eine Prüfung der finanziellen Auswirkungen und der Anspruchsberechtigungen habe ergeben, dass bei derzeit 958 Kindern, die eine Kindertagesstätte in Georgsmarienhütte besuchen, nur bei 526 der volle Elternbeitrag gezahlt wird. Bei allen anderen Kindern greifen bereits Beitragsminderungen und Beitragserstattungen aus unterschiedlichen Förderinstrumenten. Dies zeige deutlich, dass soziale Belange bei der Gestaltung der Elternbeiträge bereits berücksichtigt werden und dass jedes Kind einen Kindergarten besuchen kann, wenn die Eltern dies auch wollen.

Derzeit werden die Kindertagesstätten in Georgsmarienhütte mit 319.000 € von den Trägern finanziert. Rund 1,5 Mio. Euro kommen als Betriebskostenzuschüsse vom Land Niedersachsen. Der Löwenanteil von mehr als 2,9 Mio. Euro wird jedoch bereits von der Stadt Georgsmarienhütte aufgewendet. Eine Umsetzung des Antrages bedeutete eine weitere Erhöhung um rund 250.000 €. Bereits jetzt liegt das Defizit im Haushalt aktuell nach Abzug von Sondereffekten bei 1,2 Mio. Euro. Das bedeutet, dass diese zusätzliche freiwillige Leistung über Kredite finanziert werden müsste. Eine Verschiebung der Lasten auf zukünftige Generationen, die von der CDU-Fraktion nicht mitgetragen werden könne. Hier habe Haushaltsdisziplin absoluten Vorrang.

Dennoch wolle sich die CDU-Fraktion dem Anliegen der Gruppe SPD/DIE LINKE nicht völlig verschließen. Die CDU sieht jedoch die Landesregierung in der Pflicht und schlägt daher vor, dass der Rat der Stadt in einer gemeinsamen Resolution fraktionsübergreifend die Landesregierung auffordert, 50% der Elternbeiträge im vorletzten Kindergartenjahr zu übernehmen.

Ausschussmitglied Herr Düssler ergänzt, dass die meisten Eltern sich einen Beitrag von 100 € im Monat durchaus leisten könnten. Es sei aus seiner Sicht unsozial, diesen Eltern über eine einkommensunabhängige Beitragserstattung auch noch einen „Rabatt“ einzuräumen.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer hält dem entgegen, dass es selbstverständlich Aufgabe des Landes sei, für eine weitgehende Beitragsfreiheit in den Kindertagesstätten zu sorgen. Dies sei das Ziel. Nach Ansicht der Gruppe sollte man darauf aber nicht warten, sondern mit der freiwilligen Kostenübernahme ein familienpolitisches Signal setzen. In gleicher Weise wie das Land seine finanzielle Unterstützung erhöht, könne die Stadt dann ihre freiwillige Leistung reduzieren. Diesen Weg habe man auch bereits bei der Finanzierung der Ganztagsangebote in den Schulen eingeschlagen.

Ogleich Ausgaben im Kinder- und Jugendbereich nicht nur Belastungen darstellten sondern immer auch Investitionen in die Zukunft seien, bleibe es dem Rat unbenommen, in der Haushaltsplanung Prioritäten zu setzen und die Finanzierung dieses Bereiches durch Einsparungen an anderer Stelle sicher zu stellen. Auch befände man sich immer im Wettbewerb mit anderen Kommunen. Das sei auch so gewollt und richtig.

Ausschussmitglied Frau Olbricht ergänzt, dass es Aufgabe der Kommunen sei, durch aktive Standortpolitik und Wirtschaftsförderung im Wettbewerb untereinander um Bürger und Firmen zu werben. Pläne für einen einheitlichen Kindergartenbeitrag auf Kreisebene seien

ihr nicht bekannt und seien auch noch nie im zuständigen Fachausschuss des Kreistages thematisiert worden.

Ausschussmitglied Frau Schmeing-Purschke weist auf den Antrag auf Kostenübernahme für die hauswirtschaftlichen Kräfte in der AWO-Kindertagesstätte hin (siehe TOP 3) und warnt, dass eine darauf basierende einheitliche Regelung für alle Kindertagesstätten im Stadtgebiet, der man sich nicht gänzlich entziehen könne, bereits zu nicht unerheblichen Kostensteigerungen führen dürfte. Dann auch noch über eine freiwillige Beitragserstattung finanziell draufzusatteln, sei für Georgsmarienhütte nicht leistbar.

Ausschussmitglied Frau Funke verweist auf ihre Haltung aus der letzten Fachausschusssitzung. Sie bleibt dabei, dass die Stadt dem Land hier nicht vorgeifen sollte.

Ratsmitglied Herr Korte steht einer alternativ verabschiedeten gemeinsamen Resolution des Stadtrates ablehnend gegenüber. Die gemeinsame Resolution zum Erhalt der Comeniusschule sei zwar richtig gewesen, man könne aber nicht ständig mit Resolutionen in Hannover vorstellig werden. Dieses Schwert werde irgendwann stumpf.

Dem entgegnet Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp, dass eine Kommune keine Landespolitik machen könne. Resolutionen seien daher der einzige Weg, wie die Landesregierung auf kommunale Probleme aufmerksam gemacht und zum Handeln gedrängt werden könnte.

Nach ausgiebiger Debatte lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der Gruppe SPD/DIE LINKE abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

5 Ja

8 Nein

#### **Damit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.**

Auf Bitten der Gruppe SPD/DIE LINKE und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird der Antrag der CDU-Fraktion auf Verfassung einer gemeinsamen Resolution zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

### **9. Sachstandsbericht zu den aktuellen Baumaßnahmen**

- Sanierung Sporthalle Harderberg
- Umsetzung Brandschutzkonzept / Anbau einer Außentreppe an die Hauptschule am Standort Kirchstraße

#### Sanierung der Sporthalle Harderberg

Der 1. Bauabschnitt der Sanierung (Sportboden, Prallschutzwände, Umgestaltung der Zugangsbereiche zur Halle und die Heizung in der Halle) wird im Sommer umgesetzt. Die konkrete Ausführung (Farbe, Material, etc.) ist mit dem SV Harderberg besprochen und abgestimmt worden.

Ein weiterer Bauabschnitt (Sanierung der Umkleiden und Duschen inkl. Barrierefreiheit) folgt dann 2016. In der nächsten Sitzung des Fachausschusses im September wird die Gesamtansanierung im Einzelnen erläutert.

#### Brandschutz Carl-Stahmer Hauptschule

Wie bereits unter TOP 3 mitgeteilt, verschiebt sich der Bau einer Außentreppe als zweiter Rettungsweg auf die Herbstferien, da die Baugenehmigung des Landkreises Osnabrück noch nicht vorliegt. Die Planungsleistung (Werkplanung) ist ebenfalls noch nicht

abgeschlossen. Auch diese Maßnahme wird in der nächsten Sitzung des Fachausschusses ausführlicher dargestellt.

## **10. Beantwortung von Anfragen**

Es liegen keine Anfragen zur Beantwortung vor.

## **11. Anfragen**

### **11.1. Elternvertreter im Schulausschuss**

Der Elternvertreter im Schulausschuss Herr Gervelmeyer teilt mit, dass seine Amtszeit im Schulelternrat mit Ende des laufenden Schuljahres endet. Daher werde er sein Mandat im Schulausschuss niederlegen. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und die Offenheit, mit der der Fachausschuss dem Elternvertreter und seinen Ansichten und Anliegen entgegengekommen sei.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Gervelmeyer für dessen konstruktive Mitarbeit.

### **11.2. Konzept zur offenen Jugendarbeit in Georgsmarienhütte**

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen, nachdem das neue Konzept zur offenen Jugendarbeit in Georgsmarienhütte vom Ausschuss beschlossen worden ist.

#### Antwort der Verwaltung:

Die Vergabe der Leistungen der offenen Jugendarbeit an einen freien Träger befindet sich in der Umsetzung. Derzeit läuft das Interessenbekundungsverfahren im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung. Dieses endet am 24.07.2015 mit der offiziellen Aufforderung an die Bewerber, ein Angebot einzureichen. Die Auswahl erfolgt dann nach Abschluss des Bieterverfahrens am 30.08.2015.

In Bezug auf eventuelle bauliche Investitionserfordernisse, speziell am Standort „Alte Wanne“, sind derzeit keine konkreten Aussagen möglich, da zunächst noch die detaillierten Handlungserfordernisse ermittelt werden müssen. Umgesetzt werden wird allerdings noch in 2015 die Dachsanierung am Gebäude „Alte Wanne“.

### **11.3. Basketballkorb auf dem Schulhof der Carl-Stahmer-Hauptschule**

Ausschussmitglied Herr Düssler weist darauf hin, dass vor einigen Jahren ein Basketballkorb auf dem Schulhof der Carl-Stahmer-Hauptschule aus Sicherheitsgründen entfernt worden ist, und fragt an, ob die Möglichkeit besteht, diesen wieder zu installieren.

#### Antwort der Verwaltung:

Die Anregung wird geprüft.

### **11.4. Brandschutz Villa Stahmer**

Ausschussmitglied Herr Düssler kritisiert die seiner Meinung nach nicht angemessen ausgeführten Elektroverkabelungen im Zusammenhang mit der Installation einer Brandmeldeanlage im Museum „Villa Stahmer“ und fragt an, warum diese bei einem

denkmalgeschützten Gebäude in Aufputzausführung auf Stuckdecken und Deckenbalken ausgeführt wurde.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich bestand die Alternative zwischen funkgesteuerten und kabelgebundenen Brandmeldern. Aus technischen Gründen wurden kabelgebundene Brandmelder gewählt. Die Aufputzverkabelung erfolgte, weil Kabelkanäle weitestgehend vorhanden waren und diese Form der im Haus bereits vorhandenen Installation entsprach. Eine Unterputzverkabelung wäre zudem mit einer mit weitreichenden, sehr aufwendigen und teuren Deckensanierung verbunden gewesen. Die Aufputzverkabelung wird dabei jedoch so unauffällig und schonend wie möglich ausgeführt. Im Zuge einer künftigen Sanierung der Stuckdecken kann die Verkabelung in die Decken integriert werden.

**11.5. Ballfangzaun Sportplatz Von-Galen-Straße**

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer fragt an, ob der neu errichtete Ballfangzaun nicht höher ausfallen müsste.

Antwort der Verwaltung:

Der alte, abgängige Zaun war von ursprünglich 6 m auf 8 m erhöht worden. Der neue Zaun wird wieder in einer Höhe von 6 m ausgeführt, da nach Auskunft der Versicherung diese Höhe aus versicherungsrechtlicher Sicht als ausreichend gilt.

**11.6. Auslaufen des Förderangebotes Sprache an der Grundschule in Hagen-Gellenbeck**

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer bittet um Auskunft, welche Auswirkung die Einstellung des Förderbereichs Sprache in der Grundschule Hagen-Gellenbeck für Schüler aus Georgsmarienhütte hat.

Antwort der Verwaltung:

Nach den vorgesehenen und jetzt beschlossenen Änderungen des Schulgesetzes werden neue Anträge auf Errichtung von Förderschulen mit dem Schwerpunkt Sprache nicht mehr genehmigt. Bestehende Förderschulen haben jedoch Bestandsschutz. Bei dem Angebot der Grundschule Hagen-Gellenbeck handelt es sich jedoch schulorganisationsrechtlich weder um eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache noch um eine Sprachförderklasse, für die ebenfalls ein Bestandsschutz gilt. Vielmehr stellt das Angebot an der Grundschule eine bisher integrative, nunmehr inklusive Beschulung dar. Aufgrund der Neuregelungen des Landesschulgesetzes wird eine solche integrative Beschulung nunmehr jedoch an jeder Grundschule mit einer sonderpädagogischen Grundversorgung sichergestellt. Für Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache bedeutet dies, dass eine Beschulung in Hagen-Gellenbeck nicht mehr erforderlich ist, um den sonderpädagogischen Förderbedarf sicher zu stellen.

**11.7. Bericht aus dem Unterstützerkreis Flüchtlinge**

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp beantragt, in der Sitzung des Fachausschusses im September einen Bericht des Unterstützerkreises Flüchtlinge in Georgsmarienhütte auf die Tagesordnung zu setzen.

**11.8. Basketballkorb an der Sophie-Scholl-Schule**

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp weist darauf hin, dass auf dem Schulhof der Graf-Ludolf-Schule ein Basketballkorb installiert ist, der sich in gleicher Weise auch für die Sophie-Scholl-Schule eignen würde. Er bittet die Verwaltung zu prüfen ob ein solcher Basketballkorb auch dort installiert werden kann.

Antwort der Verwaltung:

Die Anregung wird geprüft.

#### **11.9. Kleinspielfeld an der Graf-Ludolf-Schule**

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp nimmt Bezug auf die kürzlich verabschiedete Schulhofsatzung und verweist darauf, dass es in Bezug auf das Kleinspielfeld an der Graf-Ludolf-Schule immer noch Konflikte wegen Lärmbelästigung mit den direkten Anwohnern gibt. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob durch verstärkte Kontrollen oder andere Maßnahmen zumindest die Einhaltung der zugelassenen Nutzungszeiten gewährleistet werden kann.

Antwort der Verwaltung:

Die Anregung wird geprüft.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz  
Grottendieck

i. A. Bürgermeister  
Happe

Protokollführung  
Dreier